

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2388-01	Termin 08.03.2017	Jugendhilfeausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
08.03.2017	Jugendhilfeausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Förderung von Spielplatzaktivitäten 2017

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt Mittel zur Förderung von Spielplatzaktivitäten wie folgt an die Träger auszusahlen:

Ruhrwerkstatt e.V.	4.920,00 EUR
SJD „Die Falken“	<u>5.210,00 EUR</u>

Gesamt	10.130,00 EUR
--------	---------------

Beim Produkt 060503 Jugendarbeit / Jugendschutz,
Auftrag 310006050300, Jugendarbeit / Jugendschutz
Sachkonto 531 830, Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche-Kinderbüro sind im
Haushaltplan 2017 Mittel in Höhe von 244.040,00 EUR veranschlagt. Hiervon sind 10.130,00 EUR für
die Spielplatzaktivitäten vorgesehen.

Die Auszahlung erfolgt unter der Auflage, dass die vom Jugendhilfeausschuss vom 05.05.1993
beschlossenen Richtlinien für die Inanspruchnahme von Mitteln für Aktivitäten auf den
Kinderspielplätzen eingehalten werden

Bereichsleiter o.V.i.A. Bereich 3-1 Frau Dr. Jordan-Ecker	Dezernentin Dezernat 3 Frau Münich	Kämmerer Dezernat 1 Herr Tsalastras	
Datum 03.02.2017	Datum 07.02.2017	Datum 14.02.2017	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2388-01	Termin 08.03.2017	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒ siehe Begründung

b) Sonstige

Begründung

Die zu bezuschussenden Spielaktivitäten haben zum Ziel, das Spiel auf öffentlichen Kinderspielplätzen zu beleben und den Spielwert dieser Flächen zu erhöhen. Es sollen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden, die über die üblichen Betätigungen auf einem unbetreuten Kinderspielplatz hinausgehen. Zudem liefern sie uns wertvolle Hinweise auf Kinderinteressen, die eine gute Ergänzung zum System der Kindersprechstunden des Kinderbüros sind.

Wie in den Vorjahren sind beim Fachbereich Jugendförderung Anträge der Ruhrwerkstatt e.V. und der Sozialistischen Jugend Deutschlands „Die Falken“ eingegangen. Diese Anträge liegen der Vorlage als Anlagen 1 und 2 bei.

Ruhrwerkstatt e.V.

Die Ruhrwerkstatt wird im Rahmen von Spielaktivitäten 2017 auf dem Spielplatz an der Styruer Allee in Alt-Oberhausen ganzjährig Spielprojekte durchführen und beantragt hierfür insgesamt einen Zuschuss von 4.940,00 EUR. Die geplanten Projekte sind dem Antrag (Anlage 1) beigelegt. Aufgrund der bisherigen Aufteilung des Zuschusses erhält die Ruhrwerkstatt 20,00 EUR weniger als beantragt.

Sozialistische Jugend Deutschlands „Die Falken“

Die Falken planen wie in den Vorjahren zahlreiche Spielplatzaktivitäten, dieses Jahr zum Thema „Der Natur auf der Spur“. Hier sollen auf spielerische Weise der Aspekt Nachhaltigkeit bearbeitet werden. Besonders das Thema „upcycling“ wird einen großen Raum einnehmen. Im wöchentlichen Wechsel findet dann der Bewegungsspielplatz statt, bei dem sportlicher Spaß im Vordergrund steht.

Für diese Spielplatzaktivitäten, die in der Zeit von Mai bis September 2017 jeweils jeden Mittwoch auf dem Antoniespielplatz in Osterfeld stattfinden, beantragen die Falken einen Zuschuss von 5.210,00 EUR.

Die Zuschüsse werden in halbjährlichen Abschlägen ausgezahlt.

Berichte über die Spielplatzaktivitäten

Die beiden beantragenden Träger erhielten auch für das Jahr 2016 eine Förderung (B/16/1517-01). Sie wurden gebeten, über die Verwendung dieser Gelder dem Jugendhilfeausschuss zu berichten (s. Anlagen 3 und 4).

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/2388-01	Termin 08.03.2017	Jugendhilfeausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------

53 Es ist festzuhalten, dass die in den damaligen Anträgen beschriebenen Planungen von den Trägern
54 vollständig umgesetzt wurden.
55

56 **Anlagen**

57 (Digital in Allris)

58 Anlage 1 Antrag Ruhrwerkstatt

59 Anlage 2 Antrag des Falkentreffs

60 Anlage 3 Sachbericht der Ruhrwerkstatt 2016

61 Anlage 4 Sachbericht des Falkentreffs 2016

62

63

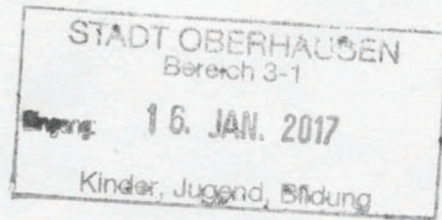


RUHRWERKSTATT
KULTUR - ARBEIT IM REVIER EV.

Vorstand: Angelika Huth (Vorsitzende),
Dagmar Vogel (Stellvertreterin),
Christine Bruns, Andrea Hoguth,
Martina Junker, Norbert Müller
Geschäftsführung: Dr. Britta Lenders
Amtsgericht Duisburg, VR 40903
Umsatzsteuernummer 124-5734-0053

RUHRWERKSTATT • Akazienstraße 107 • 46045 Oberhausen

Stadt Oberhausen
Fachbereich 3-1-10
Herr Breuer
Essener Str. 55
46047 Oberhausen



Telefon:
02 08 / 8 57 56-0

Telefax:
02 08 / 8 57 56-55

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
KiFa/sm

Durchwahl:
-22

Datum:
11.01.17

Antrag der RUHRWERKSTATT zur Gewährung kommunaler Mittel für die Durchführung von Spielaktivitäten 2017

Sehr geehrter Herr Breuer,

für das Jahr 2017 beantragt die RUHRWERKSTATT kommunale Mittel aus dem Sachkonto 531 800 zur Durchführung von Spielaktivitäten auf dem von uns betreuten Bauspielplatz an der Styrumer Allee in Höhe von

4.940,-- €

Die Mittel werden für verschiedene Spielfeste und Projekte des Bauspielplatzes der RUHRWERKSTATT verwendet.

Die kommunalen Mittel für Spielaktivitäten sind eine bedeutsame Unterstützung zur Durchführung außergewöhnlicher Aktivitäten auf dem Bauspielplatz und in seinem Umfeld. Insbesondere beleben sie auch über die speziellen Angebote, Feste und Projekte hinaus das Spielgeschehen auf dem Spielplatz und auf der Allee und tragen so zur Entfaltung von Kinderkommunikation und einer Kinderkultur bei. Diese Aktivitäten sind eine unverzichtbare Ergänzung des laufenden Spielplatzbetriebes und der stadtteilorientierten Kinderarbeit. Ferner bieten sie die Chance der stärkeren Einbeziehung von Eltern der teilnehmenden Kinder und der regelmäßigen Bauspielplatzbesucherinnen und -besucher.

Die von uns geplanten Spielaktivitäten sollen von daher attraktive Höhepunkte im Alltag der Kinder sein, diese aber gleichzeitig ermutigen, sich Raum im Stadtteil anzueignen und eigenständige Erfahrungen auf dem Bauspielplatz und außerhalb zu machen.

- 2 -

In der Anlage finden Sie eine detaillierte Übersicht über die Aktivitäten und eine Aufschlüsselung der Kosten nach Kostenarten.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'S. Melulis', written in a cursive style.

Stefan Melulis
Bereichsleitung
Kinder und Familien

Spielaktivitäten 2017

<u>Fest/ Projekt</u>	<u>Datum</u>	<u>Betrag</u>	<u>Tage</u>
Ein Stadion für Bauihausen- Bauwoche	10.04.-13.04.	1040 €	4
Manege Frei- Zirkusprojektvorstellung	21.04.	260 €	1
Gartenfest	13.5.	260 €	1
Alleefest	24.06.	260 €	1
35 Jahre Bauspielplatz- Geburtstagsfest	14.7.	260 €	1
Energietage Alter! Native! Energien	10.-11.8	520 €	2.
Aye Captain! Piratenschiff-Bauwoche	24.07.-28.07.	1300 €	5
Stadtteilstfest	09.09.	260 €	1
Fußball-Cup	25.10.	260 €	1
Lichterfest	11.11.	260 €	1
Weihnachtsbäckerei...	09.12.	260 €	1
<u>Beantragte Gesamtsumme</u>		4940 €	19

Falkentreff

im Kurt – Schumacher – Haus
46119 Oberhausen
Richard-Dehmel-Str. 38
Tel: 0208-60 22 52
Fax:0208-62 90 88 2

Stadt Oberhausen
Kinderpädagogischer Dienst
z. Hd. Stefan Breuer
Essener Straße 55
46047 Oberhausen

Oberhausen, 23.01.2017

Antrag auf Bezuschussung von Spielaktivitäten 2016 (Sachkonto 531800)

Sehr geehrter Herr Breuer,

Seit vielen Jahren veranstaltet der Falkentreff auf dem Antoniespielplatz die Spielplatzfeten für Kinder und Jugendliche.

Von Mai bis September 2017 werden jeden Mittwoch viele Spiele (Großraumspiele), Bälle, Hüpfburg, Fallschirm, Bausteine, Kisten klettern, Wasserbecken und Wasserrutsche auf dem Antoniespielplatz für alle Kinder bereitgestellt.

Dabei wollen wir an dem Konzept dem 14-tägigen Wechsel zwischen Bewegungsspielplatz und themenbezogener Aktion festhalten, da es sich unseres Erachtens in den vergangenen Jahren bewährt hat. Die themenbezogenen Aktionen sollen in diesem Jahr unter dem **Motto: „Der Natur auf der Spur“** stattfinden.

Unter dem Begriff Nachhaltigkeit wird die Idee verstanden, ökologische und soziale Gesichtspunkte des eigenen Handelns kritisch zu hinterfragen und dahingehend zu verbessern, dass auch zukünftige Generationen eine intakte und lebenswerte Welt vorfinden können.

Nach der Umweltbewegung der 80er und den darauf folgenden Bestrebungen eines fairen Ausgleichs zwischen sogenannten Dritte-Welt-Ländern und Industrienationen greift der noch recht junge Nachhaltigkeitsbegriff diese beide Faktoren auf und versucht, sie mit unseren Ansprüchen an ein modernes Leben in Zeiten hoher technischer und gesellschaftlicher Entwicklungen in Einklang zu bringen.

Mit den geplanten Angeboten soll das Bewusstsein für ein nachhaltiges Handeln im Alltag der Kinder gefördert und gefestigt werden.

Besonders wichtig ist uns dabei, dass jederzeit der Bezug zur Lebenswelt der jungen Menschen hergestellt wird.

Auch wenn Upcycling in der sogenannten Wegwerfgesellschaft eher selten stattfindet, gewinnt es heutzutage auch dort an Bedeutung.

„Upcycling“ bedeutet, dass aus gebrauchten Produkten neue Produkte entstehen.

Dabei werden die vorhandenen Materialien aufgewertet. Werden sie nur verwertet, spricht man vom Recycling (englisch up „hoch“ und recycling „Wiederherstellung“). Es kann als Gegenbewegung der Abfallgesellschaft verstanden werden. Vorhandenes wird genutzt, die Abfallmenge reduziert und eine Neuproduktion vermieden.

Das Motto werden wir BesucherInnen gerecht anpassen um aufzuklären.

Mit Aktivitäten wie Bastelaktionen, Werkaktionen, Malaktionen, Musik und Tanz etc. soll den Kindern ermöglicht werden, unterschiedlichste Ausdrucksformen auszuprobieren und wenn sie es möchten auch vorzuführen. Außerdem lassen sich durch die Vielfalt der Möglichkeiten gut altersspezifische Angebote simultan und sukzessive planen und durchführen. Dies ist wichtig, um alle Spielplatzfetenbesucher*innen in die Aktivitäten mit einzubeziehen. Somit können sie individuelle Neigungen und Stärken ausprobieren und auch Neues kennen lernen. Neben den niederschweligen Bastelangeboten sollen dabei unterstützend kindgerechte Informationen über Nachhaltigkeit und Umweltschutz an die Kinder weitergegeben und auch von den Kindern spielerisch erarbeitet werden, unabhängig von der Herkunft, Hautfarbe oder Religion.

Zudem ermöglicht unser Programm jungen Menschen durch Angebote wie Fußball, Volleyball, Basketball den Zugang zu Sport und unterstützt so die Integration und das gesellschaftliche Miteinander.

Durch die Verbindung von Informationen, Materialangebot und fachkundiger Anleitung sollen die Kinder sich auf eine spielerische Art mit dem Thema auseinandersetzen.

Die Kreativangebote orientieren sich an den motorischen Fähigkeiten der Kinder.

1 x Eröffnungsfeier	
10 x Bewegungsspielplatz	
11 x Themenbezogene Aktionen	
1 x Abschlussfeier	
Gesamt	5.210,00 €

Bitte überweisen Sie den Zuschuss auf das unten angegebene Konto.

Falkentreff
Sparkasse Oberhausen
DE92 3655 0000 0000 2730 11
Swift-BIC: WELADED1OBH

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Plass
(Hausleiterin)

Spielplatzfeten 2017

Der Natur auf der Spur

03. Mai **Eröffnungsparty**

10. Mai Bewegungsspielplatz

17. Mai **Was kann Wasser?**

24. Mai Bewegungsspielplatz

31. Juni **Schmuck statt Müll**

07. Juni Bewegungsspielplatz

14. Juni **Große Welt viele Tiere**

21. Juni Bewegungsspielplatz

28. Juni **Spürt ihr den Wind?**

05. Juli Bewegungsspielplatz

12. Juli **Naturkunst**

-----*Anfang Sommerferien*-----

19. Juli Bewegungsspielplatz

26. Juli **Wo kommt denn der Strom her?**

02. August Bewegungsspielplatz

09. August **Papierfabrik**

16. August Bewegungsspielplatz

23. August **Holz hat viele Seiten**

24. August Bewegungsspielplatz

25. August **Entdeckungsreise**

-----*Ende Sommerferien*-----

30. August Bewegungsspielplatz

06. September **Musik aus der Dose**

13. September Bewegungsspielplatz

20. September **Abschlussfeier**

Bauspielplatz der RUHRWERKSTATT

Spielaktivitäten 2016 Sachbericht



Veranstaltung: Baumhaus Projektwoche

Datum: 21.3.-24.3.2016

Ziel: Erweitern der handwerklichen Fähigkeiten, Schaffen eines neuen Spielbereiches, Umgang mit verschiedenen Baumaterialien und Werkzeugen

Inhalt: Ein neuer Spielbereich in Form eines Baumhauses und einer Aussichtsplattform soll gemeinsam mit den Kindern entstehen. Die mit den Kindern angefertigte Skizze soll möglichst modellgetreu gebaut werden.

Umsetzung: Für einige Kinder war die Teilnahme an der Projektwoche die erste Erfahrung mit handwerklichen Aufgaben. Durch die bereits erfahrenen Kinder konnte eine gemischte Gruppe miteinander arbeiten und voneinander lernen. So konnten neue Kinder von den älteren eingewiesen werden.

Am ersten Bautag wurden Balken betoniert, Bretter und Balken gesägt und das Gerüst für die Aussichtsplattform an den Baum angebracht.

Ein Turm mit Kletterwand entstand am zweiten und dritten Tag und ein Fallschutzbereich mit Rindenmulch zwischen Turm und Aussichtsplattform wurde am vierten Tag gestaltet.

Es wurde mit hoher Motivation und großer Begeisterung gegraben, geschraubt, gehämmert und gesägt.



Teilnahme: ca. 36 Kinder; keine Erwachsenen

Hauptausgaben für: Werkzeug, Holz, Rindenmulch, Pflanzen, Lebensmittel, diverse Baumaterialien wie Schrauben, Nägel etc.



Veranstaltung: Brettspieltag

Datum: 16.4.2016

Ziel: Ein Tag zum Thema Spielen; neue Spiele kennenlernen und alte Spiele wiederentdecken. Eigene Spiele oder neue Regeln entwickeln und probieren. Ein Spielefest mit großen und kleinen Brettspielen und der Verwandlung kleiner Brettspiele in Lebensgröße.

Inhalt: Neben bekannten und unbekannten Brettspielen ging es um gemeinsames Spiel insgesamt. Welche Spiele können vom Brettspiel zum „Echtspiel“ werden und wie setzen wir das um?

Welche Varianten können geändert werden um ein Spiel spannender zu machen und was wird benötigt um diese umzusetzen?!

Umsetzung: Im Vorfeld wurden mit den Kindern Spiele besprochen, die in die Realität oder ein Rollenspiel umgestaltet werden können. So entstand ein Bewegungsspiel und ein Konzentrationsspiel, welche beide am Spieletag von den Besucher/innen getestet wurden.

Besonders beliebt zeigte sich das Bewegungsspiel bei Jung und Alt.

Neue und altbekannte Brettspiele wurden ansprechend auf verschiedenen Tischen bereitgestellt und fortwährend bespielt. Sowohl bekannte Klassiker als auch Neuheiten der Spielewelt sorgten für Spaß und Freude am Spiel. Es wurden neue Varianten getestet und so konnten einige Spielen neu entdeckt werden.

Es bildeten sich neue Zusammensetzungen von Kindergruppen und auch Eltern nahmen sich Zeit zum Spielen.



Teilnahme: ca. 38Kinder; ca. 20Erwachse

Hauptausgaben für: Spiele, diverses Material für eigene Spiel-Entwürfe, Lebensmittel

Veranstaltung: Familienolympiade

Datum: 18.06.2016

Ziel: Einbindung der und Austausch mit den Eltern der Kinder, Raum schaffen für gemeinsame Aktionen von Eltern und Kindern.

Inhalt: Verschiedene Angebote mit dem Schwerpunkt Geschicklichkeit und Sportlichkeit. Auswertung der einzelnen Spiele und Siegerehrung der Gewinner

Umsetzung: Es gab verschieden Stationen/ Disziplinen, in denen sich die Teilnehmenden messen konnten: Rasenskier, Sackhüpfen, Bobycar/ Schwimfflossenparcours, Schubkarrenrennen. Die Zeiten bzw. erreichten Plätze wurden aufgenommen und am Ende eine Siegerehrung mit Urkunde und Pokal vorgenommen.

Teilnahme: ca. 26 Kinder; ca. 11 Erwachsene

Hauptausgaben für: Spielmaterial (Säcke, Schwimfflossen), Pokale, Urkunden, Lebensmittel



Veranstaltung: Baui Dorf- Woche

Datum: 18.07.-22.07.2016

Ziel: Lernen des Umgangs mit Werkzeug und Baumaterialien, Erstellen und Umsetzung von Bauplänen

Inhalt: Erstellen von Lage- und Aufbauplänen der Hütten, Gießen der Betonfundamente, Bau von Dachkonstruktionen, Verschalung der Hütten



Umsetzung: Nach dem mit den Kindern besprochen wurde, wie viele Hütten an welchen Stellen gebaut werden sollten, begannen die Arbeiten zur Fundamentierung. Die Löcher für die Stützbalken wurden ausgehoben und die Stützbalken wurden gegen Umfallen gesichert. Danach wurde der Zement in die vorbereiteten Löcher gegossen und ausgehärtet. Nach dem Aushärten des Zementes wurden die Stützpfiler mit Balken und Winkeln zu einer Dachkonstruktion ausgebaut und abgedeckt. Nach der Dachkonstruktion verkleideten die Kinder die Wände und Fenster wurden ausgesägt und gerahmt. Zuletzt bekamen auf Wunsch der Kinder zwei Hütten noch eine Terrasse, die mit Geländern abgezäunt wurden. Nachdem die Bauarbeiten abgeschlossen waren, begannen die Kinder damit, ihre Hütten zu bemalen und zu dekorieren

Teilnahme: ca. 60. Kinder; ca.10 Erwachsene

Hauptausgaben für: Baumaterial (Bretter, Balken, Schrauben, Nägel, Werkzeug) Lebensmittel



Veranstaltung: Baui Fußball Cup



Datum: 10.08.2016

Ziel: Förderung der Beweglichkeit, der Geschicklichkeit, das Spielen und Arbeiten im Team.

Inhalt: Verschiedene Mannschaften vom Baui und aus der näheren Umgebung spielen gegeneinander im Turnier, der Sieger wird am Ende festgestellt.

Umsetzung: Wir haben das Turnier wieder auf dem Bolzplatz des Bauspielplatzes ausgerichtet. Die Mannschaften wurden im Vorfeld festgelegt, und das Turnier nach dem K.O.- System durchgeführt. Am Ende des Tages wurden die Siegermannschaften mit Pokalen gekürt, alle Teilnehmenden bekamen zusätzlich eine Urkunde über die Teilnahme und einen kleinen Preis.

Teilnahme: ca. 36 Kinder

Hauptausgaben für: Fußbälle und Torwarthandschuhe, Pokale und Urkunden, Preise (Radiergummis, kleine Spielzeuge usw.), Lebensmittel

Veranstaltung: Stadtteilstfest

Datum: 03.09.2016

Ziel: Stadtteilvernetzung, Nachbarschaftspflege, Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt: Spiel Stationen für Kinder von 3-14 Jahren

Umsetzung: Es wurden verschiedene Stände im Jahrmarktstil aufgebaut. Die Kinder konnten mit Dartpfeilen Luftballons abwerfen, sich auf dem Schwebelbalken bei einer Küssenschlacht austoben, ihr Geschick beim Entenangeln unter Beweis stellen, mit Wasserpistolen Holzaufsteller abtreffen und am Glücksrad einen Preis erspielen oder es beim Dosenwerfen richtig krachen lassen. Die Kinder nahmen mit großer Begeisterung am Kinderjahrmarkt teil und durchliefen die Stationen mehr als einmal. Die Mischung aus aktiven und ruhigen Spielen war besonders ansprechend und sorgte für eine ausgeglichene Stimmung. Ein schönes Fest, bei dem alte und neue Kinder erreicht wurden.



Teilnahme: ca. 200 Kinder und unzählige Erwachsene

Hauptausgaben für: Baumaterial zum Bauen der Stände, Luftballons, Kleinpreise, Material für die einzelnen Stationen.

Veranstaltung: Alleefest

Datum: 24.09.2016

Ziel: Öffentlichkeitsarbeit, Erweiterung des Spielraumes

Inhalt: Spiele, Bewegungsangebote und Kreatives zum Thema Murmeln auf der Allee vor dem Bauspielplatz

Umsetzung: Es wurde eine XXL- Murmelbahn mit Papprollen und anderen Materialien gebaut, Murmelbilder gestaltet, eigene kleine Kugelbahnen für zu Hause gebaut, alte Murmelspiele getestet und vieles mehr.

Die Faszination über die Murmeln war deutlich zu erkennen und die Kinder waren mit viel Freude bei den verschiedenen Aktionen dabei.

Es gab eine Saft Bar und Leckereien vom Lagerfeuer.

Viele Spaziergänger informierten sich über den Bauspielplatz.

Teilnahme: ca. 45 Kinder, 28 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Murmeln, Bastel- und Baumaterial, Farbe, Lebensmittel



Veranstaltung: Halloween

Datum: 31.10.2016

Ziel: Kindgerechtes Erleben von Bräuchen, Förderung der Kreativität und Fantasie

Inhalt: Gruselige Spiele, Geschichten am Lagerfeuer, Halloweenstockbrot, Bau einer Geisterbahn, Verkleidungskiste, Kinderschminken

Umsetzung: Der Bauspielplatz wurde angemessen gruselig dekoriert und einige unserer Mentoren -Kinder bauten eine eigene Geisterbahn im Baui-Dorf. Dazu gab es Stockbrot am Lagerfeuer, Gruselgeschichten und Wurstfinger als Stärkung für zwischendurch.



Teilnahme: ca.50 Kinder ca.15 Erwachsene

Hauptausgaben für: Dekoration, Schminke, Lebensmittel

Veranstaltung: Theater Workshop

Datum: 14.10.2016



Ziel: Kinder aus der Konsumentenrolle holen, ihnen die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung des Projekts anbieten. Förderung von verbalen und nonverbalen Ausdrucksfähigkeiten der Kinder. Förderung von sozialer Kompetenz durch Kooperation in der Gruppe und dem Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel. Vermittlung von Spaß am Lesen längerer Texte

Inhalt: Lesen von Texten. Einüben der verschiedenen Rollen des Theaterstücks, Gestaltung von Bühnenbildern, Vorführung des Stücks

Umsetzung: Die Kinder konnten sich entscheiden, ob sie lieber schauspielern oder beim Bühnenbau mitmachen wollen. Die Schauspieler/innen begannen dann damit, ihre Rollen einzuüben, während sich die Bühnenbauer/innen daran machten, ein Bühnenbild zu erstellen und die Requisiten für die Aufführung zusammen zu stellen. Am Ende der Woche wurde das Stück vor Publikum aufgeführt und die Kinder konnten ihre Eltern dazu einladen.

Teilnahme: ca.35 Kinder ca.25 Erwachsene

Hauptausgaben für: Theaterstück (Rollenbücher/ Aufführungsrechte), Material für die Bühnenbilder, Lebensmittel



Veranstaltung: Kinderdisco

Datum: 19.11.2016

Ziel: Belegung des Bauspielplatzes in der kalten Jahreszeit, Aufgreifen von Kinderinteressen.

Inhalt: Discoververanstaltung mit Musik, Discokugel und Saftcocktails

Umsetzung: Der Multifunktionsraum des Bauspielplatzes wurde mit Lichterketten und einer Discokugel ausgestattet und über den CD-Player wurde Musik abgespielt. In der Küche gab es Saftcocktails und Knabberkram. Kinder betätigten sich auf der Tanzfläche, bei Tanzspielen und als DJs.

Teilnahme: ca. 30 Kinder

Hauptausgaben für: Musik CDs, Lebensmittel, Discokugel

Veranstaltung: Weihnachtsbäckerei

Datum: 16.12.2016

Ziel: Pflegen von Tradition, Erweiterung von Alltagskompetenzen in der Küche im Umgang mit Rezepten, Küchengeräten und anderem.

Inhalt: Mit Hilfe von Rezepten konnten die Kinder größtenteils selbstständig den Teig herstellen und diverse Plätzchen backen. Dabei konnten sie sich im Umgang mit den verschiedenen Küchengeräten üben.

Umsetzung: Die Kinder haben sich die Plätzchen ausgesucht, die sie gern backen wollten, und konnten dann größtenteils selbstständig den Teig herstellen, ihn ausrollen und die Plätzchen ausstechen. Die Verzierung der Plätzchen war dabei ein Highlight für die Kinder, wie natürlich auch das anschließende Essen der Plätzchen.

Teilnahme: ca. 20 Kinder, keine Erwachsenen

Hauptausgaben für: Backzutaten, Küchenutensilien

Veranstaltung: Kinderkunsthandwerkertag

Datum: 17.12.2016

Ziel: Kreatives Gestalten, Umgang mit verschiedenen Materialien, gemeinsamer besinnlicher Jahresabschluss

Inhalt: Kerzengießen, Gipsfiguren gießen, Weihnachtsbaumschmuck basteln

Umsetzung: An verschiedenen Stationen konnten die Kinder bunte Kerzen gießen, Gipsfiguren herstellen und bemalen und Weihnachtsbaumschmuck basteln. Dazu gab es ein Lagerfeuer mit Stockbrot.

Teilnahme: ca. 30 Kinder, ca. 15 Erwachsene

Hauptausgaben für: Bastelmaterialien, Wachs, Gips, Lebensmittel

Spielplatzfeten 2016 im Antoniepark

„Wir sind der bunte Tackenberg“



□

Fest: „Wir sind der bunte Tackenberg“

Thema: Eröffnungsparty – Weltparty

Datum: 04.05.2016

Ziel:

Öffentlichkeits-, Stadtteil-, Familienarbeit, Spielbereiche für und mit Kindern schaffen, erweitern und attraktiv gestalten

Inhalt:

Bereitstellen verschiedener Spielmaterialien vor unserem Spielplatzcontainer, Getränke und diverse Leckereien werden für Kinder, Familien und Passanten angeboten, Annäherung an unser Jahresmotto.

Umsetzung:

Der Antoniespielplatz verwandelte sich an diesem Tag, wie jedes Jahr wieder zu einem großen Spiel-, und Spaßbereich. Von Hüpfburg, über ein Glücksrad mit kleinen Preisen, vom Schwungtuch bis hin zu Kleinfahrzeugen und Brettspielen war für die ganze Familie etwas dabei.

Alle Kinder konnten hier die vielfältigen Möglichkeiten, die unsere Spielplatzfeten jeden Mittwoch bieten, nach Herzenslust testen. So befinden sich im Inneren des Spielplatzcontainers verschiedene Spielgeräte wie Stelzen, Pedalos, Springseile, Bälle, Diabolos und vieles mehr, mit denen die Kinder nach Herzenslust spielen können. Außerdem wurden regelmäßig Kreativangebote und jede Menge Freispiel angeboten.

Durch den Einsatz des Schwungtuches wurden viele Übungen und Spiele in einer großen Gruppe durchgeführt und lockerten alle Teilnehmer*innen auf.

In spezielle Schuhkartons, die für diesen Tag mit den Kindern gebauten und bemalt wurden, befanden sich Bilder zu landestypischen Dingen, bei denen es galt zu erraten, um welches Land es sich handelt. Diese dienten dazu den Kindern und Erwachsenen unser Jahresmotto „Wir sind der bunte Tackenberg“ näher zu bringen und neugierig zu machen. Viele Eltern halfen mit und trugen so zu einem guten Gelingen des Tages tatkräftig bei. Neben vielen neuen Interessenten konnte so eine Identifikation der „Stammes Eltern“ mit dem Antoniepark gefördert werden.



Teilnehmer*innen: ca. 40 Kinder, ca.20 Erwachsene

Hauptausgaben für:

Lebensmittel, Spiele, Kleinpreise, diverses Kreativmaterial

Thema: Türkei

Datum:18.5.2016

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug der Kultur, Tradition und Gebräuche des Landes näher zu bringen. Die Gastfreundschaft . Beides ist in der Türkei sehr eng miteinander verbunden.

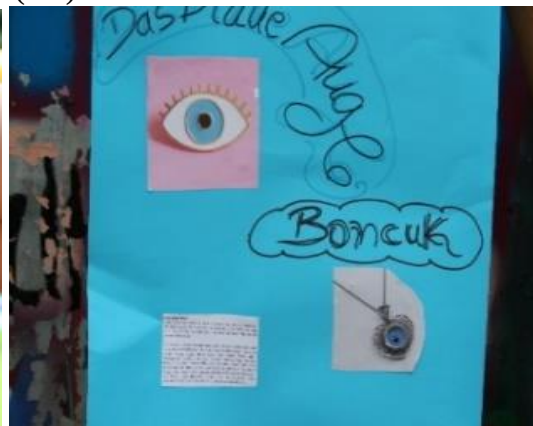
Inhalt:

In der Türkei werden alte Bräuche sehr gepflegt. Das blaue Auge, jeder von Ihnen kennt es, hat es schon irgendwo gesehen. Aber wer kennt die Bedeutung, die das blaue Auge hat? Warum man es trägt, oder irgendwo befestigt. Die Türken sind ein sehr abergläubisches Volk. Nach altem Volksglauben schützt man sich mit dem blauen Auge(genannt Boncuk) vor dem „bösen Blick“, der vor allem Kleinkinder, Vieh, Fahrzeuge und alles Wertvolle und Schöne gefährdet. Verantwortlich für den bösen Blick ist der übel wollende Neid.

Das Verfahren der Mokkazubereitung ist ganz einfach: man brüht Wasser auf mit Zucker und gemahlenem Kaffeepulver auf, das in der Kanne bleibt. Danach schenkt man den Mokka in eine zierliche Tasse. Man trinkt ihn genüsslich, bis nur noch Kaffeesatz unten in der Tasse vorhanden ist, und stülpt die Tasse auf den Unterteller. Den verbleibenden Satz auf der Tasse deuteten die Kinder mit Spannung. Eine Blume bedeutet Glück, ein Hund Treue und ein Herz bedeutet wohl in allen Kulturen der Welt Liebe. Neben der Bedeutung muss auch die Lage mitberücksichtigt werden.

Umsetzung:

Die türkische Gastfreundschaft ist sehr großzügig. Niemand erwartet von Besucher*innen, dass Sie mit allen Einzelheiten der Kultur vertraut sind. Es gab eine große Tee Party, mit dem Nationalgetränk, was uns auf Schritt und Tritt begegnet. Auf großen Tablett wurde Tee gereicht. Alle Besucher waren sehr freundlich und dankbar. Das blaue Auge gibt es in allen Formen, als Amulett, Glasperlperle, als Armreif oder Halsband, als Brosche. Da sie so abergläubisch sind, haben wir aus dem Kaffeesatz (Fal) und aus der Hand lesen lassen.



Teilnehmer: 25 Kinder 12 Erwachsene

Hauptaufgaben für: Bastelmaterial, Spiele

Thema: Syrien Faszinierender Orient

Datum: 15.06.2016

Ziel: Förderung des Wissens in Bezug auf den Orient, wo liegt er, was ist typisch für ihn, Geschicklichkeit und Förderung der Feinmotorik und des Zuhörens.

Inhalt:

Orient, das klingt alt und märchenhaft. Wir riechen bei diesem Wort die schweren Süße Düfte. Schmecken die süßen Speisen, fühlen die kostbaren Seiden und Damast Stoffe. Wir sehen prachtvoll verzierte Paläste und Moscheen.

Umsetzung:

Die Kinder begannen mit dem Spiel „Der Finger auf der Landkarte“. Reiche Leute sind früher in einem Luxuszug, dem Orientexpress nach Istanbul gefahren, heute gehen wir einfach in das Reisebüro und buchen einen Flug. Und wie reisen Orientalen? Eigentlich wie wir, aber manchmal auch noch auf dem Kamel oder Esel.

Die Spielleitung schaut mit den Spieler*innen auf die Orient Landkarte, liest die Städte und Ländernamen vor und erklärt altersgemäß die eingetragenen Besonderheiten wie Moscheen, Paläste, Basare, Oasen oder Wüsten. Die Spielerinnen reisen abwechselnd auf der Landkarte von einer Stadt zur anderen und überlegen welches Reisemittel am besten geeignet ist(Flugzeug, Auto, Lastwagen, Kamel...) und welche Hindernisse dabei zu überwinden sind. Ein Kind übernimmt die Reiseleitung, nennt ein Reisemittel und die Gruppe bewegt sich mit entsprechenden Gesten und Geräuschen über den Spielplatz. Ist die Reise zu Ende wird ein neues Ziel auf der Karte bestimmt.

Des Weiteren wurden Orientalische Teelichter gestaltet, diese angemalt und dann zusammen gefaltet werden. Hannah Kunst darf nicht fehlen, hiermit wurden die schönsten Kunstwerke auf die Hände gemalt.



Teilnehmer*innen: 35 Kinder, 15 Erwachsene

Hauptausgaben für: Bastelmaterial, Werkmaterial

Thema: Zuckerfest

Datum : 2016-07-06

Ziel: Verschieden Kulturen feiern gemeinsam und Respektieren sich gegenseitig, ein Miteinander finden.

Inhalt:

Wir haben das Zuckerfest als Anlass genommen gemeinsam auf dem Spielplatz zu feiern. Es wurde den Kindern und Besuchern Spielräume geboten und gemeinsames agieren um Hilfestellungen zugeben wenn es mit Unterschiedlichen Kulturen Probleme gibt. Eine Gemeinschaft und Geborgenheit bieten wir, indem wie jedes Individuum einzigartig würdigen. Jeder darf etwas aus seinem Land präsentieren.

Umsetzung:

Zusammen mit den Kindern und Besuchern aus dem Irak, Iran, Afghanistan, Albanien und Türkei haben wir das Zuckerfest gefeiert. Waffeln wurden gemeinsam gebacken. Wir haben einen Tag vorher im Falkentreff Muffins gebacken und die dort verteilt. Zur Überraschung aller kamen türkische Besucher*innen mit einem ein Tablett Süßigkeiten. Diese wurden extra für unsere Kinder zum Zuckerfest gebracht und verteilt.

Besucher*innen aus dem Irak musizierten und ließen Rhythmus aus der Heimat klingen. Es war sofort eine Atmosphäre in der Luft das getanzt, geklatscht und gesungen werden musste.

Die Hüpfburg war ein Highlight für die Besucher*innen von klein bis groß und auch die Erwachsenen mussten sie gemeinsam ausprobieren. Das Resümee des Tages es war ein wunderschöner Tag.



Teilnehmer: 50 Kinder, 30 Jugendliche, 40 Erwachsene

Hauptausgaben für: Sportartikel, Farben, Pinsel, diverses kreatives Material

Thema: Afghanistan

Datum: 2016-07-13

Ziele:

Einblick in die Welt der Tradition, Kultur und den Lebensstil Afghanistans. Kennenlernen ihrer Spiele die kulturellen Schätzen der afghanischen Völker z.B. Tänzten, Gesängen und Sitten.

Inhalt:

Vorgestellt werden mehrere landestypische Gemeinschaft Spiele, Gierakan (Fangspiel), Aasp o Gadi(Pferd und Kutsche)und soziale Rollenspiele wie Madar o Batscha (Mutter und Kind), simuliertes kochen und Nan Pokhtan (Brotbacken). Diese Spiele sollen verdeutlichen das die Besucher erkennen, dass In Afghanistan der Gast auch wenn er ungebeten oder gar unerwünscht, König ist und den vollen Respekt des Gastgebers genießt. Es ist völlig undenkbar einen Gast abzuweisen. Dem afghanischen Brauch zufolge wird der Gast wiederholt nach seiner Gesundheit und dem Wohlergehen seiner Familienangehörigen befragt. Die ältesten Personen kommen als erste zu Wort. Die Jüngeren schweigen und reden erst, wenn sie angesprochen werden.

Umsetzung:

Gestartet wurde mit dem Spiel, Gierakan, dieses Spiel wird ohne besondere Regeln ähnlich wie überall sonst auf der Welt gespielt: Die Kinder müssen sich gegenseitig fangen. Dan Aasp o Gadil, Pferd und Kutsche und Boz Kaschi, („ Ziehen Ziehen „). Die Kinder merkten sehr schnell dass viele unserer Kultur ähnlich waren und spielten ausgelassen mit. Danach standen die sozialen Rollenspiele auf dem Programm: Madar und Batscha (Mutter und Kind). Dieses Spiel läuft nach dem gleichen Muster ab wie“ Mutter und Kind“ Spiele in Deutschland. Die Kinder imitierten hier das Verhalten der Mutter gegenüber ihren Kindern.- Simuliertes Kochen in einem kleinen Topf werden Sand, Lehm und Lehmklötze gekocht. Das Feuer ist symbolisch. Das Töpfchen hat das Kind selbst aus Ton geformt.- Nan Pokhtan (Brotbacken) ist ein Spiel zur Erklärung wie in Afghanistan Fadenbrot gebacken wird. Die Kinder formten aus Ton nachgeahmtes Brot. Sie formten auch Kindergeschirr, Figuren wie Tiere und anderes Spielzeug.



Teilnehmer*innen: ca. 30 Kinder, ca. 3 Erwachsene
Hauptausgaben für: diverses Bastelmaterial, Spiele,

Thema: Afghanistan – Kalligraphie

Datum: 27.07.16

Ziele:

Die Teilnehmer*innen sollen einen Teil der afghanischen Kultur kennen lernen. Durch das Schreiben von afghanischen Buchstaben, soll die Kreativität, Feinmotorik und die Fantasie gefördert werden.

Inhalt:

Der Lautbestand der arabischen Sprache wird im Schriftsystem durch 28 Buchstaben dargestellt. Die Arabische Schrift wird, anders als die lateinische Schrift von rechts nach links geschrieben. Die Schrift ist im arabischen Raum und Nordafrika verbreitet. Bis heute ist in 26 Ländern Arabisch die offizielle Amtssprache. Arabische Schrift behält seine einheitliche Form, während das gesprochene Arabisch weltweit unterschiedliche Dialekte besitzt.

Umsetzung:

Die Kinder wurden in die Arabische Schriftkunst eingeführt. Zur Auflockerung wurden Buchstaben Ratespiel mit den Kindern gespielt, bei denen sie erraten sollten welche Buchstaben es sind. Dann wurde eine Einweisung in die Arabische Schrift gegeben. Anfangs zeigten wir Strichübungen und Haltetechniken. Die Tusche oder Acrylfarbe wurde mithilfe eines Holzkeils auf Papier gebracht. Dabei versuchten die Kinder sich möglichst an gewisse Regeln zu halten bzw. in einem Zug zu schreiben. Das Papier wurde mit arabischen Buchstaben vollgeschrieben.



Teilnehmer*innen: ca. 30 Kinder, ca. 3 Erwachsene

Hauptausgaben für: Bastelmaterial

Thema: Deutschland

Datum: 2016-08-10

Ziel:

Förderung des Wissens in Bezug auf Deutschland, die Kinderrechte kennenlernen und den Kindern durch Bastel- und Spielangebote verdeutlichen, dass sie zur Schule gehen dürfen und ein Recht auf Bildung haben.

Inhalt:

Den Kindern soll alters- entsprechend die Kinderrechte transparenter gemacht werden. Buchstabenspiele sollen gespielt und gebastelt werden und eine Schultüte kann eigenständig aus Papier hergestellt und von uns gefüllt werden. Über den Brauch der Schultüte kann philosophiert werden.

Umsetzung:

Wir legten an mehreren Orten Buchstaben in verschiedenen Materialien, von Moosgummi über Papierbuchstaben. Wir sprachen mit den Kindern über Brauchtümer Deutschlands und begannen mit dem Spiel „ Buchstabenbasteln“. Die Buchstaben wurden mehrmals ausgedruckt und dann auf Fotokarton geklebt. Das wird auf Streichholzschachtelegroße ausgeschnitten. Die Vorlage dann noch einmal ausdrucken, die Buchstaben ausschneiden und auf die Streichholzsachtel kleben. Die Buchstaben in die richtigen Streichholzschachteln einsortieren. Die Spielform für kleine Kinder: Die Karten werden auf dem Tisch verteilt und das Kind muss die Karten in die richtigen Streichholzschachteln packen. Spielform für ältere Kinder: Bei dem Legespiel bekommen die Kinder Wörter vorgegeben und müssen diese dann mit den Karten legen. Das Spiel wurde von den Kindern ... angenommen, weil sie merkten wie schnell sich neue Wörter finden lassen.

Als kreatives Angebot haben wir eine einfache Schultüte aus Papier, Klebeband, Schere, Serviette, Hefter und Geschenkband zusammengeklebt und dann als kleines Highlight mit Süßigkeiten gefüllt.

Woher kommt der Brauch eigentlich wurde von den Kindern gefragt, wir können uns alle an das Gefühl erinnern, wie es ist, wenn man sie in den Händen hält und man erkundet, was alles drin ist. Ein erster Schultag ohne Schultüte: Unvorstellbar!

Wir schreiben das Jahr 65 vor Christus und sind im alten Rom: Der Dichter Horaz berichtet: Den Knaben geben freundliche Lehrer als Brezel, damit sie willig die Anfangsgründe des Wissens lernen.“ Die Schulbrezeln sind quasi die Vorläufer der Schultüte. Die Idee dahinter: Die Brezeln sollen ein Trostpflaster sein für den nun beginnenden Ernst des Lebens.



Teilnehmer*innen: 30 Kinder, 8 Erwachsene
Hauptausgaben: Bastel- und Werkmaterial

Thema: Ferienabschlussfeier**Datum: 19.08.16****Ziele:**

Förderung der Motorik und gemeinsames Spielen

Inhalt:

Um gemeinsam den Abschluss der Sommerferienspiele zu feiern, wurde ein Clown zur Spielplatzfete eingeladen. Zu dem Programm des Clowns gehörte es Zudem gab es ein Kreativangebot. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit Mandalas auszumalen. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich, ihrem Alter entsprechend, leichte oder schwere Mandalas aussuchen.

Umsetzung:

Gemeinsam mit den Kindern und den Jugendlichen wurde zu Beginn der Spielplatzfete alles für das gemeinsame internationale Essen vorbereitet. Der eingeladene Clown hat eine tolle Spielshow mit den Besucher*innen gemeinsam einstudiert und zum Abschluss durchgeführt. Des Weiteren hat er ihnen beigebracht Zauberbaollnfiguren herzustellen. Zum Abschluss wurde das gemeinsam vorbereitete Essen verspeist.



Teilnehmer*innen: ca. 40 Kinder, ca. 8 Erwachsene

Hauptausgaben für: Honorar Clown, Lebensmittel

Thema: Deutschland – Wo kommt denn die Butter her?

Datum: 18.09.16

Ziele:

Die Teilnehmer*innen sollen durch das Zubereiten von Lebensmitteln neue Geschmäcker kennenlernen. Wo kommt denn die Butter her? Durch das Herstellen von alltagsüblichen Lebensmitteln lernen die Kinder und Jugendlichen, dass man nicht immer auf Fertigprodukte aus dem Supermarkt angewiesen ist.

Inhalt:

Das morgendliche Butterbrot ist eine typisch deutsche Mahlzeit. Jedes Schulkind hat ein Pausenbrot in seiner Tupperdose. Schon Martin Luther erklärte (1525), dass eine „Putterpomme“ (Butterbrot) eine hervorragende Kindernahrung ist.

Umsetzung:

Die Kinder und Jugendlichen erhalten die Möglichkeit Butter selber herzustellen. Hierzu füllen sie etwas Sahne in ein leeres Marmeladenglas. Dieses wird dann von den Teilnehmer*innen solange geschüttelt bis sich im Glas die Butter und die Buttermilch voneinander trennen. Die Buttermilch wird dann nach und nach durch ein Sieb in einen Messbecher abgkippt. Die im Marmeladenglas übriggebliebene Butter wird abschließend mit etwas Wasser ausgespült, um alle Rückstände der Buttermilch zu beseitigen. Nach Bedarf können die Teilnehmer*innen ihre Butter noch mit frischen Kräutern oder etwas Salz verfeinern.

Nachdem die Kinder und Jugendlichen ihre Butter hergestellt haben, wird gemeinsam gegessen.



Teilnehmer*innen: ca. 27 Kinder, ca.4 Erwachsene

Hauptausgaben für: Sahne, Kräuter und Brot

Thema: Irak – Turban wickeln

Datum: 07.09.16

Ziele:

Förderung des Wissens in Bezug auf den Orient mit dem Schwerpunkt Irak. Die Kinder und Jugendlichen sollen einen Einblick in die irakische Kultur erlangen. Förderung der motorischen Fähigkeiten, durch das Wickeln des Turbans

Inhalt:

Ein Turban ist eine Kopfbedeckung orientalischen Ursprungs. Er bestehend aus einem oder mehreren langen Stoffstreifen, die nach einer speziellen Methode um den Kopf gewickelt werden. Getragen werden Turbane hauptsächlich in muslimischen Ländern. Ihren Ursprung hat diese Art der Kopfbedeckung wahrscheinlich im alten Persien worunter auch der Irak zählte.

Umsetzung:

Ein Turban wird auf unterschiedlichste Weise gewickelt. Die einfachste Art ist vom Haare trocknen bekannt. Den Kopf nach unten halten, das Tuch so darüberlegen, dass der ganze Kopf bedeckt ist und das Tuch auf beiden Seiten gleich lang herunter hängt. Die beiden Enden in der Mitte solange zu einen Strang drehen, bis dieser Strang sich von selbst nachhinten legt. Den letzten Zipfel einfach im Nacken unter den Turban stecken. Um einen Turban Kranz zu winden, werden die Enden rechts und links vom Kopf einzeln aufgedreht, dann einmal überkreuzt und um den Kopf gelegt. Die Enden wiederum im Nacken unter das Tuch stecken.



Teilnehmer*innen: ca. 28 Kinder, ca. 5 Jugendliche
Hauptausgaben für: Stoffe, Bastelmaterial,

Thema: Irak – orientalische Laterne

Datum: 21.09.2016

Ziele:

Förderung des Wissens in Bezug auf den Orient mit dem Schwerpunkt Irak. Die Kinder und Jugendlichen sollen einen Einblick in die irakische Kultur erlangen. Förderung der motorischen Fähigkeiten durch die Bastelarbeiten.

Inhalt:

Metallarbeiten nehmen im Irak einen großen Raum ein. Im ganzen Irak ertönen Hammerschläge in allen Tonlagen. Ziseleure hämmern Ornamente in die Metalloberfläche. Gehämmert wird auf Tellern, Lampen und Vasen.

Umsetzung:

Mit Hammer und Nagel Löcher in Metalldosen schlagen. Die Löcher können ein Muster ergeben oder frei verteilt sein. Durch die Löcher soll später das Licht eines Teelichtes scheinen. Am oberen Rand durch zwei Löcher einen Draht als Aufhänger durchziehen. Zum Schluss das Ganze mit Perlenschnüren verzieren.



Teilnehmer*innen: ca. 32 Kinder, ca. 13 Jugendliche
Hauptausgaben für: Werkmaterial

Thema: Bewegungsspielplatz

Datum: Mai – September 2016

Ziel:

Bewegungsspiele haben vor allem das Ziel, der natürlichen Lebensfreude der Kinder und Jugendlichen Raum zu geben und so das Wohlbefinden und die motorischen Fähigkeiten zu stärken. Die körperliche Bewegung eines Kindes, bildet eine wichtige Grundlage in der Persönlichkeitsentwicklung. Bewegungsspiele helfen motorisch geprägte Aktivitätsbedürfnisse auszuleben, Bewegungseinschränkungen auszugleichen, Gefühle über Motorik zu kompensieren, das Zusammenspiel von Bewegung, die Kooperation mit anderen und Beziehungsnähe zu den Mitspielern zu erleben, aufgestaute Gefühle wie Ärger oder Wut, Belastungsstress, Frustrationen, erlebte Isolationsmomente, erfahrene und quälende Einschränkungen, unbefriedigte Grundbedürfnisse oder Einsamkeit und Entfremdung zu kompensieren. Eine weitere Ausdrucksform sind die "Aggressionsspiele zum Austoben". Darunter werden wilde Rauf- und Kampfspiele verstanden, die unter Beachtung fester Spielregeln (ohne bedeutsame Verletzungsgefahr) den Beteiligten gezielt dabei helfen, aggressive Stimmungen und aufgestauten Stress abzubauen. Die Spieler sollen zur aktiven Mitgestaltung der Spiele durch eigene Ideen angeregt werden. Ebenso werden Spaß, Abwechslung, Vermittlung, Koordinationsfähigkeit und die Kommunikationskompetenz gefördert. Elementare Fertigkeiten im Umgang mit den Spielgeräten (Ball, Balken, Hüpfburg usw.) werden erlernt.

Inhalt:

Bei Bewegungsspielen, die eine Einteilung in Gruppen erfordern (Bsp. Schnitzeljagt), ist auf eine faire Verteilung der Kinder und Jugendlichen zu achten. Schnell bilden sich Gruppen in denen das Kräfteverhältnis nicht ausgeglichen ist, Dann heißt es, stark gegen schwach, die Großen gegen die Kleinen, die alten Hasen gegen die Frischlinge. Durch eine solche Situation kann viel Spielfreude, Fairness und Gemeinschaft verloren gehen. Nicht jeder mit seiner Gruppe einverstanden sein, aber in einem Gespräch kann vermittelt werden, dass das miteinander Spielen und der Spaß wichtiger ist, als nur immer siegen zu wollen.

Und gerade für die älteren dürfte es eine Herausforderung sein, auch einmal in einer vermeintlich schwächeren und unerfahrenen Mannschaft mitzuspielen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auch wieder abhängig von der Gruppensituation, einfaches durchzählen, Losentscheid, den Gruppen ist es selber überlassen faire Mannschaften zu bilden oder der Gruppenleiter bildet die Mannschaften. Die Spiele werden so variiert, dass sie neben den Bedürfnissen auch den Fähigkeiten der Spielgruppe gerecht werden. Angeboten wurden Fang-, Such-, Versteck-, Staffel-, Kooperations-, Ball-, u. Wasserspiele, so wie Parcours und Hüpfburg.

Wir werden bewusst Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen anzusprechen, dies schon bei Planung berücksichtigen und Scheu vor Änderungen und Adaptionen an bestehenden Ideen und Programmen abbauen. Alle dürfen mitmachen, keiner bleibt draußen, Unterschiedlichkeit führt zum Ziel, Nebeneinander wird zum Miteinander, Ausnahmen werden zur Regel und anders sein ist normal.

Umsetzung:

Auf unserem Bewegungsspielplatz fanden viele unterschiedliche Bewegungsstationen statt, die von den Kindern jeden Mittwoch besucht werden konnten: Sackhüpfen, Wasserlauf, Wasserrutsche, Fahrzeugparcours, Balancierparcours, Dosenwerfen. Zusätzlich konnten wir auch auf das Bemil Mobil

zurückgreifen, welches mir Material zu den Themen Bewegung und Ernährung ausgestattet ist. In diesem Jahr kam Hockey spielen besonders gut an. Nicht nur die Kinder hatten Spaß an den zwei Hockeytoren und den Schlägern, auch die Jugendlichen konnten damit begeistert werden. Aber nach wie vor war für die Zielgruppe der Jugendlichen, Fußball spielen oder Volleyball der absolute Favorit. Bei angemessenem Wetter wurde stets die Hüpfburg aufgebaut. Im Wechsel konnten sich hier die Kinder und die Jugendlichen auspowern oder aber die große Fläche der Hüpfburg als Liegefläche zum chillen benutzen. Bei Außentemperaturen über 30 Grad, wurden den Teilnehmer*innen Wasserspielzeuge zur Verfügung gestellt. So hatten sie die Möglichkeit sich mit der Wasserrutsche oder mit Wasserballons abzukühlen.

Teilnehmer: ca. 40 Kinder, 15 Jugendliche, 5 Erwachsene

Hauptausgaben für: Grossspielgeräte, Spiele, BeMil-Mobilausleihe



Thema: Abschlussfeier/ Weltparty

Datum: 28.9.2016

Ziele: Gemeinsam feiern, Toleranz zeigen, Selbständigkeit und Selbstvertrauen des Kindes stärken. Die Lernfreude anregen und fördern Lernen Konflikte verbal zu lösen.

Inhalt:

Bereitstellt verschiedener Spielmaterialien und Hüpfburg, Getränke, Mokkazubereitung Waffeln backen, kleine Leckereien, Luftballons werden für die Familien und Passanten angeboten.

Umsetzung:

Zum Saisonende und zum diesjährigen Ausklang der Aktivitäten wird nun gemeinsam gefeiert. An diesem Tag hatten wir eine wunderschöne Abschlussfeier im Antoniepark. Der Antoniespielplatz verwandelt sich an diesem Tag, zu einem großen Spiel und Spaßbereich. Von Hüpfburg über Waffeln backen, Schokokusswurfmaschine mit kleinen Preisen. Spezielle Angebote schöne, Freundschaftsbänder aus allen Ländern aus bunter Wolle wurden angefertigt. Luftballons mit dem Aufdruck das blaue Auge „Nazar Boncuk“ (Verantwortlich für den „ bösen Blick“ ist der übelwollende Neid) wurden aufgeblasen und Luftballonspiele fabriziert. Viele Eltern halfen mit bei den Umsetzungen, Mokkazubereitung, Kaffeesatzlesen (Kahve Fali) mit den Symbolen erheiterte alle Besucher. Waffeln wurden gebacken, Süßigkeiten verteilt und sie spielten und tanzten mit den Kindern nach arabischer, und deutscher Musik.



Teilnehmer*innen: ca. 40 Kinder, ca. 20 Erwachsene

Hauptausgaben für: Lebensmittel, Bastelmaterial